

Sportbericht 1988!

Sehr geehrte Schützenmeister und Sportleiter,
Schützenschwestern und Schützenkameraden!

Mein Bericht für das Jahr 88, soll in kurzer Zusammenfassung einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse im Sportgeschehen geben.

Die einzelnen Punkte sind:

- 1.0 Meisterschaften
- 2.0 Rundenwettkämpfe
- 3.0 Gauschießen
- 4.0 Verschiedenes

1.0 Meisterschaften

1.1 Gaumeisterschaften

Die Ausschreibung zu den Gaumeisterschaften umfaßte 13 verschiedene Disziplinen mit Gewehr und Pistole. Bei 12 Disziplinen meldeten sich Schützen zur Teilnahme und wurde somit eine Gaumeisterschaft geschossen. Insgesamt 157 Gewehrschützen, einschließlich 9 Wurftaubenschützen und 63 Pistolenschützen, zusammen 220 Schützen, beteiligten sich dann bei den verschiedenen Wettkämpfen.

Zur Auswertung der Ringe beim Luftgewehr benutzten wir heuer erstmals das DISAG - Ringlesegerät auch bei der Gaumeisterschaft.

1.2. Oberbayerische Meisterschaften

Bei den Oberbayerischen Meisterschaften waren die Schützen unseres Gaus in folgender Anzahl beteiligt:

| |
|-----------------------|
| 17 mit Luftgewehr |
| 15 mit Luftpistole |
| 8 mit KK Gewehr |
| 4 mit KK Pistole |
| 2 mit Zimmerstutzen |
| 4 bei Wurftauben Trap |

Ergibt insgesamt 50 Teilnehmer

Zur Erinnerung, 1987 starteten 38 Schützen (ohne WT), bei der Oberbayerischen.

In den Einzelwertungen waren unsere Schützen siebenmal und in den Mannschaftswertungen zweimal auf dem Siegertreppchen vertreten, mit folgenden Ergebnissen und Platzierungen:

(Fortsetzung nächste Seite)

1. Platz, Mannschaft LP Junioren, Jungsch. Taufkirchen mit 1031 Ringen.
1. Platz, LP Jun.w. Bauer Lydia, Jungsch. Taufkirchen mit 360 Ringen.
 2. Platz, LP Sch.w. Kiesmüller Veronika, Hub.Schwindk. mit 115 Ringen.
 3. Platz, LP Jug.w. Schwarzer Andrea, J. Taufkirchen mit 300 Ringen.
 3. Platz, LP Damen, Kaspar Elvi, J. Taufkirchen mit 360 Ringen.
3. Platz, Mannschaft LG 3St. Jun. Isental Lengdorf mit 1730 Ringen.
3. Platz, LG 3St. Jug. Scharl Petra, Altsch. Taufkirchen mit 581 Ringen.
 2. Platz, KK lgd. Jun. Scharl Petra, Altsch. Taufkirchen mit 586 Ringen.
 3. Platz, KK Sta. Jun. Scharl Petra, Altsch. Taufkirchen mit 551 Ringen.

Die Mannschaft der Wurftaubenschützen belegte den 7. Platz.

Die Bedingungen zum Erwerb der "Bezirksmeisterschaftsgams", konnten 6 Schützen für die kleine Nadel, 4 Schützen zum dritten Mal und damit für das große Zeichen, erfüllen.

(Zeichen im Anschluß an den Bericht vergeben)

1.3. Bayerische Meisterschaften

Bei den Bayerischen Meisterschaften belegten 12 Schützen unseres Gaues insgesamt 16 Startplätze, 2 weniger als 1987.

Folgende Plätze wurden erreicht:

2. Platz, LG Jug.w. Scharl Petra, Altsch. Taufkirchen mit 381 Ringen.
4. Platz, Mannschaft SG Lengdorf bei LG 3St. Jun. mit 1747 Ringen.
 2. Platz, LG 3St. Jun. Gschwandtner Theo, SG Lengdorf mit 592 Ringen.
 8. Platz, LG 3St. Jug. Scharl Petra, Altsch. Taufkirchen mit 570 Ringen.
 21. Platz, LG 3St. Jun. Ziegelgänsberger H. SG Lengdorf mit 578 Ringen.
12. Platz, KK lgd. Jun. Scharl Petra, Altsch. Taufkirchen mit 580 Ringen.
 25. Platz, KK lgd. Jun. Ziegelgänsberger H., SG Lengdorf mit 584 Ringen.
25. Platz, LP Alterskl. Hansmair Thomas, Isent. Fort. Dorf. mit 369 Ringen.

Die weiteren Platzierungen unserer Schützen waren leider aus der Ergebnisliste in der Bay. Schützenzeitung nicht ersichtlich, da ja bekanntlich immer nur ein Teil der Ergebnisse ausgedruckt wird.

1.4. Deutsche Meisterschaften

In der Ergebnisliste Luftgewehr, der Deutschen Meisterschaft steht unsere Petra Scharl auf dem 19. Platz, erreicht mit 375 Ringen. Nicht unerwähnt möchte ich, den mit 374 Ringen erreichten 62. Platz von Gerhard Obermaier bei den LG Junioren, sowie den 58. Platz mit 551 Ringen beim KK-Standardgewehr, lassen.

2.0 Rundenwettkämpfe

2.1. Allgemeines

Bei den Rundenwettkämpfen machte sich erstmals die kommende Umstellung des Sportjahres bemerkbar. Wegen des kurzen Zeitraums der zur Durchführung der Rundenwettkämpfe verblieb, war vom BSSB vorgeschlagen, entweder eine "einfache Runde" zu schießen, oder aber eine "Doppelrunde" nach dem Muster der Landesliga, nämlich Vorkampf am Vormittag und Rückkampf am Nachmittag desselben Tages.

Wir entschieden uns bekanntlich die Wettkämpfe in der einfachen Version durchzuführen.

Wie sich aber dann am Ende der Runde herausstellte, waren sehr viele punktgleiche Mannschaften vorhanden, daraus wiederum resultierte, daß diese Mannschaften zu den erforderlichen Entscheidungsschießen in der Gau-Schießanlage antreten mußten.

Die wachsende Nervenbelastung machte dabei so manchem Schützen einen dicken Strich durch die Rechnung.

2.2. Aufstiegskämpfe

Beim Aufstiegskampf zur Bezirksrunde am 18. Juni belegte unsere LG Gausiegermannschaft "Edelweiß Niederstraubing" den 26. Platz bei 29 teilnehmenden Gauen. Sie lagen mit ihrem Ergebnis von 1444 Ringen immerhin um beinahe 4 Ringe über ihrem Durchschnittsergebnis von 1440,8 Ringen. Zu Euerer Information sei nach gesagt, der 1. Aufsteiger hatte 1497 Ringe, der wahrscheinliche 7. Aufsteiger immerhin noch 1480 Ringe.

Der Aufstiegskampf zur Bez. Runde gestaltete sich für den LP Gausieger Hubertus Schwindkirchen mit dem Ergebnis von 1379 Ringen als sogenannter Ausrutscher.

Sie belegten damit den 16. Platz bei 18 teilnehmenden Mannschaften. Die Aufsteiger schossen zwischen 1435 und 1418 Ringe.

2.3. Bezirksrundenteilnehmer

In der Bezirksliga LP, Gruppe III, belegte die Mannschaft der Jungschützen Taufkirchen mit 9 : 11 Punkten und 1448,9 Ringen im Schnitt den 5. Platz. Der Gruppensieger, FSG Haag schoß im Schnitt 1463,9 Ringe. Der beste Einzelschütze aus dieser Gruppe hatte 374,4 Ringe im Schnitt.

3.0 Gauschießen

Die Statistik zum Gauschießen 1988 weist uns 550 Einlagen aus. Somit verzeichnen wir einen geringfügigen Rückgang von 27 Einlagen.

Gleichgeblieben ist die Zahl der beteiligten Vereine mit 35, ebenso der Anteil von LP Schützen mit knapp 17 Prozent.

Die Schützenjugend war mit 104 Teilnehmern beim LG und mit 7 Teilnehmern bei der LP vertreten, was wiederum einen Anteil von rund 20 Prozent ausmacht.

Bei den Meistbeteiligungspreisen war dagegen eine erhebliche Steigerung zu verzeichnen, nämlich von 36,34,27,27 Einlagen gegenüber 30,29,23,23 Einlagen von 1987.

Ich darf mich bei den beiden Gauschützenkönigen, LG, Zeheter Hermann und LP, Hofer Christian für ihre Einsätze bei den Veranstaltungen des Schützengaus recht herzlich bedanken.

4.0 Verschiedenes

4.1 Damen

Mit einem sog. Sichtungsschießen für Damen, zu dem 13 aktiven Schützendenamen des Gaus eingeladen waren, beendeten wir sozusagen das Sportjahr 1988.

Ich frage mich, entweder ist die Einladung bei den Damen nicht angekommen, oder besteht bei den Damen wirklich kein Interesse am Sportgeschehen auch auf Gausebene teilzunehmen oder welche sonstige Ursache war daran schuld, daß nur drei Teilnehmerinnen zu verzeichnen waren. Ein um so größerer Dank gebührt somit den 5 Damen, die es ermöglichten, daß wir wieder eine Mannschaft zum "Walter Habicht Pokalschießen" entsenden konnten.

Ergebnis: 1745 Ringe, 349 Ringe Durchschnitt. Gruppensieger war der Gau Wasserburg/Haag mit 1854 Ringen.

4.2 Gauschießanlage

Zum Betrieb der Gauschießanlage wäre zu sagen, daß die Kapazität sehr selten ausgeschöpft wird.

Im Frühjahr war die Benutzung, bedingt durch die anstehenden Meisterschaften und das Gauschießen, zufriedenstellend. Nach der Sommerpause läuft der Schießbetrieb jedoch meist sehr schleppend wieder an.

Speziell zur Luftgewehranlage möchte folgendes bemerken: Da die Stromkosten im ersten Halbjahr 88 sehr stark in die Höhe schnellten, nämlich um ca. ein Drittel mehr, glaube ich, daß wir darüber nachdenken müssen, wie man hier den Verbrauch bzw. die Kosten etwas eindämmen könnte.

Der einfachste Weg wäre natürlich, von jedem Schützen der die Anlage benutzt, eine Standgebühr zu verlangen. Eine weitere Möglichkeit sehe ich darin, daß wir die Beleuchtungsanlage dergestalt umbauen, daß nicht immer der ganze Raum beleuchtet werden muß, wenn nur wenige Schützen die Stände benutzen.

4.3 Oktoberfestschießen

Da ja das Oktoberfest in München und damit auch das Oktoberfestschießen bekanntlich im September stattfindet, gehört es damit auch noch zu diesem Bericht.

Um eine noch stärkere Belastung der Gaukasse zu vermeiden, wollten wir in diesem Jahr auf eine Busfahrt zum Oktoberfestschießen in München verzichten. Jedoch beschloß die Gauvorstandschafft, denjenigen Schützen, die trotzdem am Oktoberfestschießen teilnehmen, die Einlage zu erstatten. Meine Bedenken, daß dies ein Schuß nach hinten werden könnte, nämlich ein Volltreffer in die Gaukasse, haben sich nicht bestätigt. Nur wenige Schützen nahmen die Gelegenheit wahr, in München nahezu umsonst schießen zu können.

Zum Schluß meines Berichts möchte ich mich wieder bei Euch allen für die gute Zusammenarbeit bedanken, insbesondere jedoch noch bei allen, die wie selbstverständlich, bei der Durchführung aller größeren und kleineren Schießen mithelfen.

Allen aktiven Schützen möchte ich für das Sportjahr 89 großen Trainingsfleiß, viel Spaß und noch mehr Erfolg beim Kampf um die begehrten Ringe und Blattl wünschen!

G U T S C H U S S !

Alfons Weber
1. Gausportleiter